

Praktikumsbericht

Praktikum in der Europäischen Akademie Berlin im Zeitraum vom 17.08.2009 bis zum 09.10.2009

Ich heiße Magdalena Wiecek und studiere im dritten Semester Osteuropastudien mit dem Schwerpunkt Politik und dem Nebenfach Soziologie. Weil im Programm meines Studiums ein 8-wöchiges Pflichtpraktikum vorgesehen ist, habe ich mich entschieden, mich für ein zweimonatiges Praktikum in der Vorlesungsfreizeit im Sommersemester 2009 zu bewerben.

Bei der Suche der Praktikumsstelle habe ich mich primär danach gerichtet, dass sich die Institution mit europäischen Themen beschäftigen sollte, gerne auch auf der Ebene der deutsch-polnischen Beziehungen. Außerdem war es für mich wichtig, dass ich mein Praktikum in Berlin absolviere und ich die deutsche Sprache täglich anwende. Das Praktikumsangebot der Europäischen Akademie Berlin habe ich über die Webseite der „Praktikumbrse Osteuropa“ gefunden und danach das Profil der Institution auf der Webseite von EAB nachgelesen. Nachdem ich meine Praktikumsmappe an die EAB schickte, habe ich auch kurz danach eine Einladung für ein Vorstellungsgespräch bekommen. Das von zwei Projektleiterinnen durchgeführte Treffen fand in der EAB statt und hat etwa 30 Minuten gedauert. In einer entspannten Atmosphäre sollte ich mich vorstellen und wurde gefragt, ob ich das Profil der EAB kenne. Meine Gesprächspartnerinnen haben später die Tätigkeitsfelder des Praktikums vorgestellt und allgemein informiert, was zu den Aufgaben gehört. Besondere Anforderungen für das Praktikum bei der EAB gab es nicht. Ein Tag nach dem Treffen sollte ich mich noch einmal telefonisch oder per Email melden um mitzuteilen, ob ich weiterhin an dem Praktikum interessiert bin. Da ich dies noch immer war, habe ich am gleichen Tag noch eine Antwort bekommen, dass ich gerne in der Akademie in der von mir gewünschten Zeit als Praktikantin arbeiten kann. Das Praktikum habe ich dann vom 17. August bis zum 09. Oktober 2009 absolviert.

Die „Europäische Akademie Berlin“ (EAB) ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Institution, die mit dem Ziel der Brgerbildung, sachkundige und zielgruppengerechte Informationen über die europäische Integration bietet. Dies geschieht über zahlreiche Seminare, Konferenzen, Vorträge und andere Veranstaltungen zu europäischen aber auch Europa-übergreifenden Themen, die sowohl aktuelle und periodische Fragen betreffen, aber sich auch auf den europäischen Kontext wichtiger Jahrestage beziehen. Dabei kooperiert die EAB dank der gut entwickelten internationalen Kontaktnetzwerke mit mehreren regionalen, deutschlandweiten und ausländischen Institutionen, Vereinen sowie diplomatischen Vertretungen, wo politische, wirtschaftliche und vor allen zivilgesellschaftliche Themen den Vorrang haben.

Mein 8-wöchiges Praktikum in der EAB entsprach einem achtstündigen Arbeitstag. Dabei waren meine Ansprechpartnerinnen und Betreuerinnen Frau Ilona Rathert und Frau Weronika Priesmeyer-Tkocz. Beide haben mich stets bei Fragen unterstützt und sehr gut betreut. Die Arbeitsatmosphäre war sehr freundlich und nicht angespannt, wegen des gemeinsamen täglichen Mittagessens, sogar ziemlich familiär. Aufgrund des gemeinnützigen Charakters der EAB wurde das Praktikum nicht vergütet.

Während meines Praktikums in der Akademie war ich in der Arbeit des Studienbetriebes zur Organisation und Verwaltung von Seminaren und Veranstaltungen an der Europäischen Akademie tätig. Hier habe ich mich primär mit administrativen und organisatorischen Aufgaben, aber auch mit Themen von Veranstaltungen beschäftigt, wobei diese sowohl mit Europa allgemein verbunden waren, als auch direkt mit Osteuropa. Meine alltäglichen Aufgaben waren mit der technischen Vorbereitung und Ausstattung von Tagungen verbunden,

was u.a. das Führen von Korrespondenzen und Gesprächen mit Teilnehmern, Partnern und Referenten, die Aktenpflege entsprechender Vorgänge war, sowie die Anfertigung und Kontrolle von Programmen, Zeitplänen, Anwesenheitslisten oder Namensschildern. Dabei war auch oft eine Internetrecherche, Hilfe bei der Durchführung der außerhalb der EAB stattgefundenen Veranstaltungen, als auch das Protokollieren von Veranstaltungen und Sitzungen notwendig. Diese Tätigkeiten erfüllte ich bei der Organisation der Seminare „Update Europe III“, „Fragen der Kinderarmut – Eine europäische Herausforderung“, dem internationalen Seminar zum Thema „Deutschland und Europa, Deutschland für Europa“ und der Fachtagung „Polen und Deutsche um zusammenwachsenden Europa“ zu Themen und Methoden im multinationalen Austausch. Außerdem habe ich organisatorisch beim Projekt „Europakoffer“ zur Unterstützung der Bildungsarbeit zum Thema „Europa“ geholfen.

Die organisatorischen und v.a. sachlichen Kenntnisse über Osteuropa konnte ich durch die Vorbereitung und Teilnahme an dem deutsch-polnischen Seminar „Ziffer 9: historische Jahrestage und ihr aktueller Widerhall“, sowie der Teilnahme an dem Workshop zur Bedeutung des Jahres 1989 in Europa im Rahmen des Kongress für junge Europäerinnen und Europäer „Herbst der Freiheit“ vertiefen. Besonders bei der ersten Veranstaltung, die Polen im europäischen Kontext und durch die Beziehungen mit Deutschland im politischen, wirtschaftlichen und soziologischen Kontext des 20. und 21. Jahrhundert betrachtete, konnte ich viele interessante Kenntnisse gewinnen. Dabei hatte ich auch die Möglichkeit an wissenschaftlichen Vorträgen und einer Stadtbesichtigung in Bezug auf ein Seminarthema teilzunehmen. Ich hatte auch die Möglichkeit interessante Teilnehmer und Gäste kennen zu lernen und mich mit ihnen während des Seminars zu unterhalten. Im oben genannten Workshop zur Bedeutung des Jahres 1989 hatte ich wiederum die Möglichkeit von den Teilnehmern sowohl die polnische, als auch ostdeutsche Perspektive zu erfahren und während der Gruppenarbeit mich mit den positiven und negativen Assoziationen der Ereignissen dieser Zeit und ihrer Folgen zu beschäftigen. Die Kenntnisse die ich in beiden Seminaren erworben habe, erweiterten nicht nur mein Wissen, sondern veranlassten mich auch zur Analyse und weiteren Überlegungen.

Insgesamt bewerte ich das Praktikum sehr gut und kann mir vorstellen in einer Institution wie der EAB nach meinem Studium zu arbeiten, da die Tätigkeiten vielseitig und abwechslungsreich und sehr interessant sind. Somit kann ich die EAB für alle Europa-Interessierten als eine Praktikumsstelle weiterempfehlen, nicht nur aufgrund meiner sehr guten Eindrücke, sondern auch wegen der Möglichkeit wichtige Erfahrungen über die Arbeit in solch einer Einrichtung zu sammeln. Die EAB bieten mittlerweile nur noch 12-wöchige Praktika an, wobei Interessierte aber auch noch länger ein Praktikum absolvieren können.